



**Workshops:** Arbeiten in den Gruppen.

sun21

## Wohin geht die Reise der Elektro-Mobilität?

**An den diesjährigen Energiegesprächen im Wenkenhof vom 25. Oktober 2016 wurde unter anderem diskutiert, welche mögliche Massnahmen sind, die in der grenzüberschreitenden Region Basel nachhaltige Mobilität mit einer Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses ermöglichen.**

Jeder Mensch ist mobil, egal ob zu Fuss, mit dem Auto, dem öffentlichen Verkehr, dem Fahrrad – oft auch einem Mix von allem. Das Mobilitätsverhalten des Einzelnen ist sehr individuell. Eines steht dabei fest: Ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs geht auf Kosten des Verkehrs. Heute wird die Energie für die Mobilität noch vorwiegend aus nicht erneuerbaren Quellen gewonnen.

### Politische Rahmenbedingungen

An den diesjährigen Energiegesprächen von sun21 im Wenkenhof spielte das Thema Elektro-Mobilität, und welchen Stellenwert sie in der zukünftigen Mobilität haben wird, eine grosse Rolle. Die Teilnehmenden diskutierten in drei Workshop-Gruppen verschiedene Aspekte der Frage. Ein Fokus lag beispielsweise auf den politischen Rahmenbedingungen.

Es bedarf eines Commitments der Politik, die Elektro-Mobilität in allen Belangen zu fördern. Dazu kann unter anderem eine schnellere, flächendeckende zur Verfügungstellung von Ladeinfrastruktur beitragen. Die schnelle Ausweitung von Ladeinfrastruktur, sowohl im öffentlichen Raum wie auch auf Privatparkplätzen, wurde als einer der grossen Treiber zur Förderung identifiziert.

### Steuerliche Anreize

Steuerliche Anreize wären ein anderes Mittel, um die E-Mobilität zu fördern. Davon abgesehen, werden neue Technologien wie Smart-Grid, Vernetzung von Infrastruktur und autonom fahrenden Fahrzeuge der grosse Trend der Zukunft sein. Ähnlich wie um 1900, als das motorbetriebene Auto innerhalb von nur 13 Jahren eine massive Verdrängung der Pferdekutschen einleitete, sehen die Referenten und Teilnehmenden mit den Möglichkeiten der zukünftigen Technologien eine ähnliche Disruption wie damals. Wohin die Reise genau führt, konnte abschliessend niemand sagen, aber die Zeichen stehen auf Veränderung, technologisch und gesellschaftlich, darüber waren sich alle einig. sun21 wird das Thema weiter verfolgen. Spätestens 2017 an den nächsten Energiegesprächen im Wenkenhof.



**Krispin Romang**, Swiss eMobility/Mobilitätsakademie, referiert zum Thema Elektro-Mobilität.



**Label-Übergabe** an Riehen. Martin Niederberger, Vertreter der Labelkommission (l.), und Guido Vogel, Gemeinderat Riehen.

### Riehen spielt in der Champions League der Energiestädte

Anlässlich der Energiegespräche im Wenkenhof erhielt Riehen zum vierten Mal das Label «European Energy Award Gold» überreicht. Das Label ist eine aussagekräftige Qualitätsauszeichnung für Gemeinden, die seit 1997 vom Trägerverein Energiestadt vergeben wird. Riehen ist eine Vorbildgemeinde. Als Gemeinde mit dem Gold-Label spielt sie in der Liga der Besten. In der Schweiz erreicht Riehen den 9. Rang von allen 406 Energiestädten, europäisch liegt Riehen auf Rang 30. Martin Niederberger, Vertreter der Labelkommission, überreichte Guido Vogel, Gemeinderat Riehen, die Urkunde für das erfolgreiche Audit 2016 und die Auszeichnung zur «European Energy Award Gold»-Stadt.